Stadt und County.

Mittwoch, den 30. August.

Flußbericht.

	Gefahr-linie	Wasser-stand
St. Paul	14	6.1 —0.1
Red Wing	14	— —
Reeds Landing	12	— —
La Crosse	12	4.5 *0.1
Lansing	18	4.4 0.0
Prairie du Chien	18	4.1 0.0
Dubuque	18	4.4 0.0
LeClaire	10	2.2 0.0
Davenport	15	3.2 0.0
Keokuk	15	2.7 —0.1
St. Louis	30	6.3 —0.3
Memphis	35	15.2 —1.0
New Orleans	18	6.2 0.0
Omaha	19	8.8 —0.2
Kansas City	22	10.7 —0.1

* bedeutet gestiegen; — bedeutet gefallen.

Wetterbericht.

Washington, 29. August.

Für Iowa: Allgemein schönes Wetter Mittwoch und Donnerstag; keine entschiedene Aenderung in der Temperatur.

Für Illinois: Allgemein schönes Wetter Mittwoch und wahrscheinlich Donnerstag. Ein wenig kühler am Donnerstag im nördlichsten Staatstheile.

Lokaler Wetterbericht.

Davenport, 29. August.

Durchschnitts-Barometerstand	30,10
Durchschnitts-Temperatur	70
Höchste Temperatur heute	82
Niedrigste Temperatur letzte Nacht	58
Normale Temperatur für 33 Jahre	70
Durchschnittliche Feuchtigkeit der Luft	58
Niederschlag in 24 Stunden	0
Vorherrschende Windrichtung	SW.
Wasserstand um 7 Uhr Morgens	3,2

Joe E. Thuenen eröffnet Versicherungs-Geschäft im Davenport Savings-Bank-Gebäude.

Joe H. Thuenen hat sich von der Firma Waterman & Thuenen zurückgezogen und im Zimmer No. 25 des Davenport Savings Bank-Gebäudes ein Bureau eröffnet, wo er ein Versicherungsgeschäft betreiben wird. Herr Thuenen ist in der Lage, alle an ihn gestellten Forderungen zu erfüllen. Telephon 526. (Anz.)

Große Land-Auktion.

Die ganze Farm von A. S. Murchison am Mittwoch, 6. September, verkauft werden.

Verkauf wird in der Nähe von Williamsburg vorgenommen werden.

Am Mittwoch, den 6. September 1916, soll um ein Uhr Nachmittags die große A. S. Murchison Farm, auf der Farm selber, die eine Meile nördlich und zwei Meilen östlich von Williamsburg, Ja., gelegen ist, verkauft werden. Leute, die sich für die Farm selber oder Theile derselben interessiren, sind eingeladen, dieselbe zu besichtigen.

Die Farm wird in eine 120 Acres, eine 200 Acres und eine 160 Acres-Farm eingetheilt werden und zum Verkauf gelangen.

Kirchenglocke soll verkauft werden.

Am Dienstag, den 5. September, Nachmittags zwei Uhr, sollen die geschlossenen Angebote für eine Kirchenglocke, die aus Silber und Messing gegossen ist und ungefähr eintausend Pfund wiegt, im Bureau des städtischen Einkaufsagenten in der Stadthalle geöffnet werden. Die Glocke kann zu jeder Zeit in der Zentralfeuerstation an der 4. und Scott Straße besichtigt werden.

Die Stadt Davenport behält sich das Recht vor, irgendwelche, und alle Angebote für die Glocke zurückzuweisen.

Angebote sollten an den städtischen Einkaufsagenten (City Purchasing Agent) gerichtet sein und die Aufschrift „Bid on Bell" tragen.

(Gez.) William H. Gosch,
Vorsitzer des Feuerwehr-Committees.

— Der Grundstein der Gesundheit liegt in der Zirkulation reinen Blutes. Wo diese fehlt, ist man allen Arten körperlicher Leiden ausgesetzt. Forni's Alpenkräuter entfernt alle Unreinheiten aus dem System und bildet neues, reiches, rothes Blut, das Bollwerk der Gesundheit. Es ist nur durch Specialagenten zu beziehen, oder direkt von den Herstellern, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill. (Anz.)

Zwei Geburten.

Die nachstehenden beiden Geburtsfälle wurden gestern dem Stadtschreiber Hugo Moeller berichtet:

Edward J. Hein, 1427½ Mitchell Straße, am 6. August ein Knabe; Anton Ohomson, 2901 Iowa Straße, am 16. August ein Mädchen.

Alliirte kaufen 215,000 Pferde in Illinois.

Amerikanische Armee kann nicht genügend Pferde bekommen.

Ost St. Louis, Ill., 29. August. Die Vertreter der Alliirten kaufen jetzt in den hiesigen National-Viehhöfen durchschnittlich 1,200 Pferde die Woche, während die amerikanische Regierung nur ungefähr 800 Pferde die Woche kaufen kann. Seit Kriegsausbruch kauften die Agenten der Franzosen, Belgier, Engländer, Italiener nicht weniger als 215,000 Pferde in Ost St. Louis. Die Kosten für die Thiere belaufen sich auf ungefähr $39,000,000.

Pflaster-Arbeiten an der Main Str. nehmen raschen Verlauf.

Mitte nächster Woche dürften die Arbeiten an der Main Straße zwischen der 11. Straße und dem Vanderveer Park so weit vorgeschritten sein, daß die Straße wieder dem Verkehr übergeben werden kann. Schon gestern Abend wurden drei Blocks südlich der Locust Straße wieder dem Verkehr übergeben.

William G. Fleu hält sich hier zu Besuch auf.

William G. Fleu von Prestonberg, Kentucky, der Sohn von Herrn und Frau A. D. Fleu, No. 702 östliche 13. Straße, hielt sich bei seinen Eltern zu Besuch auf. Herr Fleu ist ein prominenter Anwalt und hat in Prestonberg eine große Praxis. Er hat schon seit den letzten zwölf Jahren in Kentucky und Tennessee gewohnt.

Damen-Unterstützungs-Gesellschaft der Deutsch-evangelisch-lutherischen Dreieinigkeitskirche.

Der Damen-Unterstützungs-Verein der deutsch-evangelisch-lutherischen Dreieinigkeitskirche wird am Donnerstag, den 31. August, im Garten von Frau B. C. Meyer eine Unterhaltung veranstalten. Das nachstehende Committee wird die Arrangements für diese Unterhaltung treffen: Frau Fred Stahmer, Frau Herman Weiß, Frau Kahlic, Frau Ericks, Frau Gradert und Frau Claus Lange.

Bei der September-Versammlung der Vereinigung, die im Friendly House stattfinden wird, werden die Nachstehenden die Gastgeberinnen sein: Frau Bockhaus, Frau C. Andersen, Frau H. Weiß, Frau B. C. Meyer, Frau D. Hoefer und Frau Wittwer.

— Frl. Louise Herrmann, No. 1826 Harrison Straße, reiste nach Peoria ab, wo sie sich einige Zeit aufzuhalten gedenkt.

— Frau George Joehnke, No. 1530 West Pleasant Straße, und Frau W. Simon, No. 1821 Sturdevant Straße, reisten nach Durant, Ja., ab, wo sie sich bei Freunden einige Zeit aufzuhalten gedenken.

Die Märkte.

Produkte.

Chicago, 29. Aug. — Weizen, 143½ Sept., 147¼ Dez.
Korn — 85⅜ Sept., 73½ Dez.
Hafer — 44⅜ Sept., 47¾ Dez.
Getreide für Baar — No. 2 rother Winterweizen, neu, 146—148; Korn, No. 2, 86—86¾; Hafer, Standard, 44½—45¾.
Gerste — 74—1.10.

Vieh und Provisionen.

Chicago, 29. Aug. Rindvieh — Zufuhr 7,000. Stark. — Stiere, $6.50—8.70; Kühe und Rinder, $3.50—9.40; Kälber, $8.50 bis $11.75.

Schweine — Zufuhr 12,000. — Stark, 5 Cents höher. Durchschnittsgewicht, $10.45—11.20, zumeist $10.00—$10.25.

Schafe — Zufuhr 31,000. — Schwach. — Widder, $6.00—$7.50. — Lämmer, $6.00—10.25.

Geflügel — 14—17½c; Springs 22c.

Butter — Creamery, 26—31c.
Eier — Prima — 25—25½c.

Lokaler Marktbericht.

Mehl.

(Wholesale-Preise Dienstag Vorm.)
(Wholesale in der Phönix Mill Co.)
Baumwollsäcke

„Maud S." Patent	$8.20
„Purity"	7.80
Roggenmehl	6.20
„Graham"	6.40
„Shorts", per Tonne	27.00
Cornmehl, gelbes	4.50
Cornmehl, weißes	4.50

Rindvieh und Schweine.

Rindvieh — Kühe $4.00—7.00; leichte bis schwere Stiere $6.00 bis $9.00.
Kälber — $8.00—10.00.
Schweine — $8.90—9.50.

Butter und Eier.

Eier — frische, 25c.
Dairy — 25c; Creamery 29-33c.

Getreide.

Hafer, alter, 40—45c; neuer 42c.
Weizen — 130—135.
Gerste — 97—103.
Korn — 85—90.
Kleie — 26.00.

Vom Tode abberufen.

Frau Augusta Friederika Thelemann, geb. Woehler.

Nach langem, schweren Leiden verschied gestern Nachmittag Frau Augusta Friederika Thelemann, geb. Woehler, in ihrem, No. 504 Farnam Str. gelegenem Heime.

Die Verstorbene erblickte in Lauenau, Hannover, am 5. Juni 1836 das Licht der Welt und vermählte sich im Jahre 1858 mit Herrn Carl Thelemann. Im Jahre 1865 siedelte das Paar nach Amerika über, wo Herr Thelemann am 16. September 1902 das Zeitlich segnete. Die nachstehenden vier Söhne überleben die Verstorbene: August F. C., Louis W., Charles und Oscar Thelemann.

Die Beisetzung erfolgt Freitag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, No. 504 Farnum Straße, aus auf dem Fairmount Friedhofe.

Pläne für große Herbstregatta komplet.

Die Pläne für die diesjährige große Herbstregatta, die am Sonntag, den 10. September, abzuhalten ist, wurden gestern von dem Regatta-Committee des Davenport Boat Club beendet. Die Regatta wird in Linwood abgehalten werden und mit dem Jahrespiknik des Davenport Boat Club verbunden sein. Um ½2 Uhr Nachmittags sollen die Wettfahrten beginnen. Jedes Mitglied des M. V. P. B. A.-Club kann sich an den Wettfahrten betheiligen. Nachstehend das Programm:

Erstes Rennen, einfacher Cylinder, eine Meile — drei Preise.

Zweites Rennen, zwei Cylinder, zwei Meilen — drei Preise.

Drittes Renen, frei für Alle, sechs Meilen — drei Preise.

Viertes Rennen, Canoe-Rennen mit zwei Rudern — drei Preise.

Fünftes Rennen, „Bang and go back", frei für alle — drei Preise.

Die Richter für die Rennen werden sein: Commodore Lundvall von Moline, Commodore Bradley von Rock Island und Commodore Peters von Davenport. — „Timmers": die Herren George Shado und Gus. Faencke. Admiral Van Patten will als „Starter" und Commodore E. A. Moetzel als „Entry Clerk" fungiren.

Wehr-Hülfsmarken

Zum Betrage von einem Cent in der Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Der Verkauf der Wehr-Hülfsmarken zum Betrage von einem Cent in der Geschäftsstelle dieser Zeitung macht erfreuliche Fortschritte und wenn auch bereits viele Marken verkauft worden sind, so hat der „Der Demokrat" doch einen Vorrath von mehreren tausend Marken, sodaß alle Bestellungen vorerst noch ausgeführt werden können.

Die künstlerisch gearbeiteten Marken mit dem Aufdruck „Der Heimath Noth, schaff ich Brot" lassen sich in mannichfacher Weise auf Briefen, Packeten und zu Geschenken verwenden. Die Marken sind zum Preise von nur einem Cent per Stück in der Geschäftsstelle dieser Zeitung erhältlich. Ein jeder Cent kommt den Nothleidenden in Deutschland zu Gute, da das aus angesehenen deutschamerikanischen Geschäftsleuten bestehende Komite für seine Mühewaltung in keiner Weise entschädigt wird. Also nochmals: „Der Heimath Noth, schaff ich Brot."

$2,500,000-Anlage für „Bevo", alkoholfreies Getränk der Anheuser-Busch Brauerei zu St. Louis.

St. Louis, Mo., 29. August 1916. Die Anheuser-Busch Brauerei von St. Louis hat Kontrakte für die Errichtung einer Anlage zum Betrage von $2,500,000 vergeben. In dieser neuen Fabrik soll „Bevo", ein neues alkoholfreies Getränk, das genau denselben Geschmack, wie Bier haben soll, hergestellt werden. Das Gebäude wird einen ganzen Block einnehmen und sieben Stockwerke hoch sein, 250 bei 580. Im Keller des Gebäudes wird ein unterirdischer Bahnhof angelegt werden, damit die Frachtwaggons direkt in das Gebäude hineinfahren können. Bekanntlich erfreut sich die Anheuser-Busch Brauerei namentlich deutscher Kundschaft. „Der Deutsche ist ein anderer Trinker, wie der Amerikaner", sagte kürzlich Herr Valentine Schmidt, der Geschäftsführer der Brauerei, zu einem Berichterstatter. „Der Deutsche trinkt, um seinen Durst zu stillen und um den schönen Biergeschmack zu haben. Der Amerikaner dagegen trinkt meistentheils, um den Effekt des Getränkes zu verspüren. „Bevo" ist für die Deutschen bestimmt. Es schmeckt genau wie Bier, löscht den Durst und ist dennoch alkoholfrei."

— Her und Frau J. B. Markus von Chicago, die sich einige Tage hier zu Besuch aufgehalten hatten, sind nach der Windigen Stadt zurückgekehrt.

—Carroll, Voreck & Carroll, Zahnärzte, Whitaker Bldg., Dritte und Brady Straße. (Anz.)

Stammhalter im Hause von Herrn und Frau Leon Haß.

Herr und Frau Leon Haß, No. 1932 Brady Straße, zeigen hocherfreut die Geburt eines kleinen Stammhalters an, der den Namen Peter Stibolt Haß erhalten hat. Von allen Seiten werden die Großeltern des jüngsten Haß, Herrn und Frau J. H. Haß, und die Urgroßmutter desselben, Frau Louise Beiderbecke, mit Glückwünschen überhäuft. Herr J. H. Haß ist bekanntlich der beliebte Präsident der Scott County Savings Bank.

Der Kleine, der bei der Geburt zehn Pfund wog, erblickte am Sonntag im St. Luke's Hospital das Licht der Welt.

Bauerlaubnißscheine.

Die nachstehenden Bauerlaubnißscheine wurden gestern von der Behörde für öffentliche Arbeiten erwirkt:

Judson Straße, nördlich von Summit Ave. — E. L. Mayfield als Bauunternehmer und Eigenthümer. Ausbesserungen zum Kostenanschlag von $150.00.

12. und Perry Straße. — Für Dr. Halle. Blunk & Joehnke, Bauunternehmer. Umbau zum Kostenanschlag von $2,000.00.

No. 1316 Rock Island Straße. — Für Frau H. Kuntz. Bauunternehmer: Blunk & Joehnke. Umbau zum Kostenanschlag von $2,000.

LeClaire Hochschule eröffnet am 5. September Schulsaison.

Die LeClaire Hochschule eröffnet am 5. September die diesjährige Saison mit den nachstehenden Lehrkräften: Frl. C. Jordan, Handfertigkeitsunterricht; Frl. Minnie Nathan, Grammatik; Frl. Berwaldt, Intermediate; Frl. Catherine Miller, zweite Primary; Frl. Olive Suiter, Primary; Frl. Elihabeth Riley.

Deutscher Pionier feiert seinen Geburtstag.

George Roggenkampf, R.R. No. 2, Davenport, wird heute im Kreise seiner Familie, Freunden und Bekannten die 77. Wiederkehr seines Geburtstages feiern. Herr Roggenkamp erblickte am 30. August 1839 zu Todendorf auf der Insel Fehmarn das Licht der Welt und kam im Juni 1854 nach den Vereinigten Staaten, wo er zuerst in New York amerikanischen Boden betrat. Er hat seither stets hier gewohnt.

Am letzten Tage dieses Monats, also morgen, wird es Frau Rosa Koeppe, No. 1825 Marquette Straße vergönnt sein, die 68. Wiederkehr ihres Geburtstages zu feiern. Frau Koeppe erblickte am 31. August 1848 zu Ober Baumgarten, Böhmen, das Licht und kam im Juni des Jahres 1864 nach den Vereinigten Staaten via Baltimore.

Roß Allen wird morgen nach Davenport kommen.

Roß Allen, der Sohn von Herrn und Frau Charles Allen, No. 2102 Eastern Ave., der während des vergangenen Jahres ein Zögling der Bundesmarineakademie zu Annapolis war, wird morgen nach dem Elternhaus zurückkehren, um hier seine Ferien, die drei Wochen dauern, zu verbringen.

— Henry Vollmer, No. 732 Brady Straße, hält sich zur Zeit in Minneapolis, Minn., bei Freunden zu Besuch auf.

Das 27. Sängerfest des Sängerbundes des Nordwestens.

Wird im Juni des nächsten Jahres in Kansas City, Mo., abgehalten werden.

Die für das vom 13. bis zum 16. Juni des nächsten Jahres in Kansas City, Mo., abzuhaltenden Sängerfest des Sängerbundes des Nordwestens vorzutragenden Lieder trafen gestern ein, damit die hiesigen Gesangvereine, die diesem Verbande angehören, sogleich mit dem Einüben derselben beginnen können. Die Lieder sind außerordentlich vorzüglich gewählt und wie nachstehend zusammengestellt:

1. Deutsches Lied und deutsches Wort . . . Rud. Wagner (Mit Orchesterbegleitung.)
2. „Abends" . . . . C. Schulken
3. „Frühling am Rhein" . S. Breu
4. „Sternennacht" . H. Schulken
5. „Im Feld des Morgens früh", ... Ch. Burkhardt
6. „Dein gedenk' ich, Margaretha", ... E. Meyer-Helmund (Mit Orchesterbegleitung.)
7. Sängermarsch: „Wie schön ist es!" . . . . . J. Pache
8. „Wo i geh, wo i steh" (Kärntner Volkslied) . . . C. Isenmann
9. „O grüßt sie mir" . Fr. Kayser.
10. „Hans und Liesel", (Volkslied) . . . . . Theo. Kelbe
11. Dankgebet . . . . E. Kremser (Mit Orchesterbegleitung.)

— Dr. Baker, Zahnarzt, Whitaker Building. (Anz.)

Der Eisenbahnstreik erklärt und soll Montag beginnen.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

wären, ein solches Gesetz sie nicht mehr betreffen könne, da es keine rückwirkende Kraft besitzt.

Washington, 29. August. — Eisenbahnpräsidenten und Betriebsleiter bereiten sich unterdessen auf den Streik vor. Befehle sind erlassen worden, keine leicht verderbliche Fracht anzunehmen. Passagieren wird gesagt, wenn sie die Reise nicht vor Montag Morgen um 7 Uhr vollenden können, solche lieber nicht anzutreten. Die Häupter der 4 Brüderschaften bleiben hier in Washington, da der Streik von hier aus dirigirt werden soll.

Fabrikanten des Mittelwestens tagen in Chicago.

Chicago, Ill., 29. August. — Während sich die Eisenbahnen auf den Streik vorbereiten, tagte hier der Verband der Fabrikanten des Mittelwestens und nahm Beschlüsse an, in welchen Präsident Wilson aufgefordert wird, auf dem Grundsatz des Schiedsgerichts zur Schlichtung industrieller Streitigkeiten zu bestehen. Nathaniel C. French von Davenport und J. M. Sechler von Moline wurden als Committee ernannt, die Beschlüsse dem Präsidenten zu überbringen.

Neues aus Muscatine.

E. G. Prouty, der früher hier wohnte und noch öfters in geschäftlichen Angelegenheiten nach Muscatine kommt, ist gelegentlich der Jahres-Konvention der „Iowa Society of Public Accountants", welche in Des Moines abgehalten wurde, zum Sekretär der Gesellschaft wiedererwählt worden. Seine vielen Freunde beglückwünschen ihn jetzt zu der Ehre, die ihm zutheil geworden ist.

* * *

Vom 1. September ab werden die folgenden Raten der Muscatine, Burlington & Southern Eisenbahn-Gesellschaft nach den tiefer stehenden Punkten in Kraft treten. Der Fahrpreis wird sich von hier, wie folgt, stellen: Nach Fruitland 15c; nach Grand View 35c; nach Wapello 53c; nach Miller 65c; nach Oakville 83c; nach Huron 95c; nach Reams $1.00; nach Growell $1.03; nach Kingston $1.05; nach Denny $1.08; nach Mullaney $1.13; nach Stoney Hollow $1.18; und nach Burlington $1.25.

* * *

Bei einer Kollision zwischen einem Zuge der Muscatine, Burlington & Southern Eisenbahn-Gesellschaft und einem Hand-Motorwagen, die ungefähr zwei Meilen westlich von Oakville, passirte, wurde ein Kind im Alter von einem Jahre getödtet und sieben Personen mehr oder weniger schwer verletzt. Diese zogen sich Knochenbrüche zu, während einige von ihnen mit unbedeutenden Schnittwunden und Hautabschürfungen davonkamen. Bisher konnte noch nicht festgestellt werden, wer die Schuld an dem bedauerlichen Unfall trug.

* * *

Fred Watkins hatte scheinbar eine Niete in der Ehelotterie gezogen, da er seine Gattin schon einen Monat nach der Trauung verließ. Die Letztere reichte gestern eine Scheidungsklage ein und verlangt gleichzeitig, daß ihr die Obhut über ihre vier Jahre alte Tochter zugesprochen wird. Das Paar verheirathete sich am 18. April 1912.

* * *

A. H. Kile, Vorarbeiter der Konstruktions-Arbeiten für die neue Stadthalle und die Waffenhalle, ist zum Vorarbeiter über das zu errichtende Laurel-Gebäude, welches an der 2. Straße und Iowa Avenue erbaut werden soll, ernannt worden. Die Konstruktions-Arbeiten sind der Sutherland Construction Company von St. Louis übertragen worden und der Bau soll bis zum 15. Dezember dieses Jahres fertiggestellt sein.

* * *

Die Aufnahme der Senior-Klassen in die Hochschule wird heute ihren Anfang nehmen und für jeden Tag dieser Woche ist ein Programm aufgestellt worden, damit bei Eröffnung der Anstalt, welche nächste Woche erfolgt, die Unterrichtsstunden sofort ihren Anfang nehmen können.

* * *

Mittels eines operativen Eingriffs mußte eine Nadel, die der 15 Jahre alten Anita Freyermuth, welche mit ihren Eltern nahe der Stadt wohnt, in den Fuß gedrungen war, im Bellevue-Hospital entfernt werden. Das junge Mädchen hatte sich die Nadel in den Fuß getreten und dieselbe war immer tiefer in denselben gedrungen, was schließlich große Schmerzen zur Folge hatte.

Versammlung der Soldiers Relief Commission verschoben.

Die regelmäßige Versammlung der Scott County Soldiers Relief Commission wird erst am Sonnabend, den 9. September, anstatt am 4. September abgehalten werden. Am 4. September ist bekanntlich Arbeitertag.

Allerlei für's Haus.

Farbiges Schuhwerk zu reinigen. Weiße Glacélederstiefel reinigt man wie Handschuhe, also mittels Benzin, und reibt sie dann mit Talkum tüchtig nach. — Auf Goldkäferschuhe darf niemals Benzin aufgetragen werden. Ueberhaupt ist dieses Schuhzeug äußerst kostspielig im Tragen, da ein einziger nasser Tag den ganzen Schuh verderben kann. Der überall erhältliche käufliche Goldkäferlack frischt wohl für Stunden den Schuh auf, ist aber wenig haltbar und auch teuer. — Bunte Stoffschuhe, sogenannte Segeltuchschuhe, werden mit Wasser und Seife bearbeitet. Die Schuhe sind aber sofort nach dem Waschen, also noch in ganz feuchtem Zustande, mit Sägespähnen auszufüllen, welche die Feuchtigkeit von innen heraus fortnehmen und so verhüten, daß die im Schuh befindlichen Lederleisten auf das Segeltuch abfärben und dunkle Streifen hinterlassen. — Sämische Lederschuhe werden am besten mit Milch abgewaschen und dann ebenfalls mit Sägespähnen ausgestreut. Man mache es sich zur Regel, gewaschenes Schuhzeug nicht sofort der Sonne zum Trocknen auszusetzen, sondern lasse es langsam trocknen.

Bekämpfung der Schlaflosigkeit. Folgendes einfache Schlafmittel ist in vielen Fällen erprobt: Die rechte Hand wird in kaltes Wasser getaucht, dann macht man mit ihr ringförmige Streichungen über den Leib, namentlich über den Bauch. Wenn die Hand trocken geworden ist, steckt man sie aufs neue ins Wasser. Die Streichungen werden in der beschriebenen Weise etwa zehn Minuten fortgesetzt. Nach dieser Zeit stellt sich Müdigkeit und darauf Schlaf ein.

Mittel gegen Wanzen. Um ein gutes Mittel gegen Wanzen zu erhalten, wird empfohlen, die gewöhnliche, wildwachsende Kamille zu sammeln und zu trocknen. Man füllt diese darauf in Säckchen oder näht eine Unterlage, die groß genug ist, das ganze Bett zu decken — es braucht nur eine dünne Lage Kamillen zu sein — breitet diese in das Bett unter Matratze oder Strohsack aus und nie wird eine Wanze, die den Geruch der Kamille nicht zu lieben scheinen, das Bett als Wohn- oder Nistort benützen. Das Mittel ist billig, denn die Kamille (feines, stark riechendes Kraut, Blüten: weiße Blättchen, Mitte gelb) wird fast allerorten gefunden. In einem Zimmer, wo Kamillen liegen, werden keine Wanzen zu finden sein.

Entfernung frischer Obst- und Weinflecke. Man legt die Wäsche in süße, lauwarme Milch und wäscht die betreffenden Stellen damit aus. Sollten die Flecken trotzdem noch Spuren hinterlassen, so füllt man eine Schale mit in Wasser gelöster schwefeliger Säure, legt die befleckten Stellen aufeinander und nun in die Säure. Nach kurzer Zeit ist der Fleck ausgezogen: man wäscht dann das Zeug erst kalt, hierauf warm aus.

Weiße Flecken und Ränder auf polierten Möbeln, seien sie durch abtropfende Lichte oder dadurch entstanden, daß man heiße Schüsseln direkt auf die polierte Fläche gestellt hat, entfernt man dadurch, daß man ein wollenes Läppchen in eine Mischung gleicher Teile Brennöl und Spiritus taucht und die betreffenden Stellen damit so lange kräftig einreibt, bis die Flecken verschwunden sind. — Weiße Flecken, welche dadurch entstanden sind, daß warme Gefäße auf polierte Gegenstände gestellt wurden, entfernt man mittelst Spiritus, mit Lampenöl vermengt, welche Mischung man mit einem Läppchen wiederholt auf die Flecke reibt.

Eine Wundsalbe zur Heilung von Schnitt- und Brandwunden, Hundebissen und Geschwüren ist folgende: Ein Viertelpfund frische, ungesalzene Butter, ein Ei und schwach wallnußgroß reines Bienenwachs bilden die Zutaten. Die Butter wird in einer sehr gut gereinigten Bratpfanne heißgemacht, ein Ei so hineingeschlagen, daß es ganz bleibt, nicht auseinander fließt. Das Ei läßt man nun erst auf der einen, dann auf der anderen Seite so lange braten, bis es hart und trocken herausgenommen werden kann, dann kommt das Wachs hinein, wird zerfließen gelassen und 5 Minuten mit der Butter zusammengeschmolzen. Dann ist die Salbe fertig.

Flecken an Silber, die durch Eier veranlaßt wurden, können mit trockenem Salz auf weichem Lappen abgerieben werden.

Glacéhandschuhe zu reinigen. Man bedarf dazu ein wenig frische Milch, eines Stückchens brauner Seife und eines reinen Handtuches, das drei- oder viermal zusammengelegt ist. Man breitet auf dem Tuche die Handschuhe glatt aus, nimmt ein Stückchen Flanell, taucht es in die Milch, streicht es mit Seife und reibt damit den Handschuh gegen den Finger. Hiermit fährt man so lange fort, bis die Handschuhe rein sind und dieselben, wenn ihre Farbe ursprünglich weiß ist, ein dunkles Gelb zeigen, wenn aber farbig, schwarz aussehen. Sie werden weich, glänzend und elastisch sein.

Neue Anzeigen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Augusta Friederika Thelemann
geb. Wöhler,

am Dienstag, den 29. August, Nachmittags um 5 Uhr 20 Min. nach langem schweren Leiden im Alter von 80 Jahren, 2 Monaten und 24 Tagen sanft entschlafen ist.

Das Leichenbegängniß findet am Freitag, den 1. September, Nachmittags um 2 Uhr vom Trauerhause, No. 504 Farnum Straße, aus nach dem Fairmount Friedhofe statt.

Um stilles Beileid bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

August F. C. Thelemann,
Louis W. Thelemann,
Charles Thelemann,
Oscar Thelemann, Söhne,
nebst Verwandten.

nuh,30,31,1

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß meine geliebte Mutter, Schwiegermutter und Urgroßmutter,

Frau Anna Stoltenberg

am Montag Morgen nach langem, schweren Leiden im Alter von 77 Jahren, 3 Monaten und 16 Tagen sanft entschlafen ist.

Das Leichenbegängniß findet am Mittwoch Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, zwei Meilen südöstlich von Mahsville, aus nach dem Mahsville Friedhofe statt.

Um stilles Beileid bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Ferdinand Stoltenberg, Durant, Ja.,
Frau **John Kardel,** Walcott, Ja.,
Frau **Ed. Stoltenberg,** Walcott, Ja.,
Louis Stoltenberg, zu Hause, Kinder,
Peter Goetsch, Davenport, Bruder,
sowie sieben Enkel und zwei Urenkel.

R,29,30

Aktionär-Versammlung.

Die Jahresversammlung der Aktionäre der „Davenport Mill & Grain Co." findet Dienstag, den 12. September, Nachmittags um 2 Uhr in der Office der Co., Fünfte und Taylor Straße, statt.

Zweck der Versammlung: Erwählung der Direktoren und Erledigung anderer Geschäfte, die vor die Versammlung gebracht werden mögen.

Heinrich Bremer,
Sekretär.

Feuerwehr-Department-Eigenthum zu verkaufen durch

Oeffentliche Auktion.

Beginnend punkt 1 Uhr Nachm.,

Freitag, 8. Sept. 1916,

auf der **John G. Meier's Lokalität, „Five Points", Locust und Division Straße,** in der Stadt Davenport, Ja.

Da das Feuer-Departement der Stadt Davenport vollständige durch Motor betriebene Apparate installirt hat, und daher keinen weiteren Nutzen für Gespanne, Schlauchwagen, Geschirr usw. hat, wird auf öffentlicher Auktion die folgende erstklassige Ausstattung an den Meistbietenden verkauft werden:

Eines der Gespanne gewann den zweiten Preis auf dem Feuerwehr-Tournier im Jahre 1915, und ist so gut wie damals. Sämmtliche Pferde würden gute Kutschpferde, sowohl als gute Feld-Pferde abgeben.

8 Pferde 8

Alle Extra gute Feuerwehr-Pferde.

5 Schlauchwagen, 5 Set Doppelgeschirr, 2 Set einspänniges Geschirr.

Obiges Eigenthum wird zur angegebenen Zeit verkauft werden, und irgend eine Stadt, die solche Ausstattung braucht, sollte einen Käufer zur Auktion schicken, und sich eines Theiles derselben oder des Ganzen versichern.

Bedingungen werden während der Auktion bekannt gemacht werden.

Laut Befehl der Stadt Davenport, Ja., Frank Pollard, Clerk, Christ Kuehl, Vorsitzender des Finanzcommittees.

H. L. Wilcken, Auktionär.
C. E. Robeson, Schatzmeister.

Crystal Theater
Morgen:
„Die deutsche Seite des Weltkrieges".

Die besten Kriegsbilder, die direkt an der deutschen Feuerlinie genommen wurden. Außerdem eine gute

— **Vogue Komödie.** —

Eintritt 5 und 10 Cents.